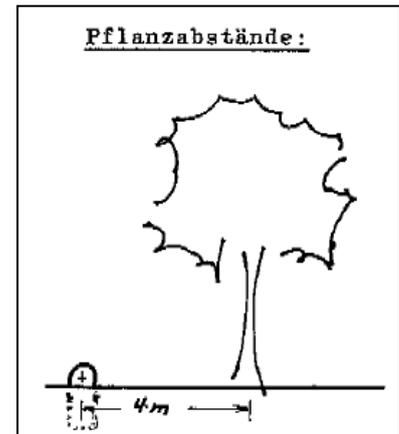


## Pflanzabstände:

Obsthochstämme dürfen entsprechend dem Württembergischen Nachbarrecht innerhalb und außerhalb Etters nicht näher als 4 m (vom Stamm aus gemessen) an die Grundstücksgrenze gepflanzt werden.

Entlang öffentlicher Wege und Gewässer werden die Abstände von der Mitte des Weges oder des Gewässers gemessen, d.h. in der Praxis, dass man nur so weit von der Grenze bleibt wie es die spätere Kronenausdehnung für notwendig erscheinen lässt. Von Baum zu Baum sind Abstände nicht unter 7 Meter notwendig.



## Pflanzzeit:

ist während der gesamten laublosen Zeit mit Ausnahme strenger Frostperioden möglich. Günstige Zeit ist allerdings vom Laubfall im Herbst bis zum Eintritt stärkerer Fröste.

## Pflanzlöcher:

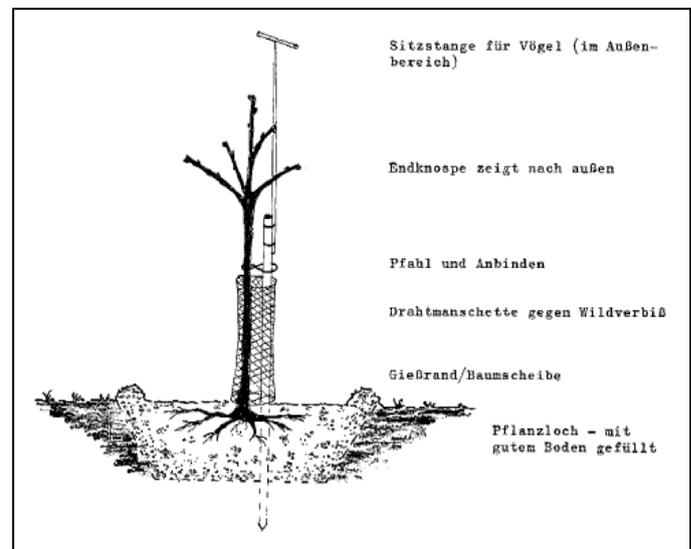
so groß ausheben (ca. Ø 1m, 60 cm tief), so dass die ausgebreiteten Wurzeln bequem Platz finden, und am Grunde des Loches den Boden auflockern und mit feuchtem, gut zergangenen Kompost vermischen.

## Pfahl:

wird vor dem Pflanzen in das Loch (in den gewachsenen Boden) geschlagen. Bei der Reihenfanzung werden die Pfähle eingefluchtet.

## Vor der Pflanzung:

die Wurzeln der Bäume mit einer scharfen Gartenschere etwas anschneiden.



## Pflanzung:

Die Bäume werden wieder so tief eingepflanzt wie sie vorher in der Baumschule standen. Das ist meist gut sichtbar an der sog. „Erdmarke“ über der Wurzel. Das Pflanzloch wird mit krümeliger Erde, die mit organischem Dünger (keine Mineraldünger!) verbessert werden kann, aufgefüllt. Dabei wird der Baum während des Einfüllens im Pflanzloch etwas auf und nieder bewegt, damit die Erde zwischen die Wurzeln rieseln kann. Zwischendurch die Erde antreten, das Loch voll füllen, mit Gießrand versehen und gründlich wässern. Bei längeren Trockenperioden ist das Wässern zu wiederholen. Stamm mit Baumband so an den Pfahl befestigen, dass er nicht reiben kann. Dies kann gut mit einer Nagelsicherung (Stahlkrampen) am Pfahl gelöst werden. Außerhalb geschlossener Gärten müssen die Stämme mit einer Drahtmanschette gegen Wildverbiss geschützt werden. Schädigungen durch Wühlmäuse können mit einem großzügigen Drahtkorb um die Wurzeln aus Hasendraht im Erdreich vermieden werden.



## Ratschläge zur Obst-Hochstammpflanzung



### **Pflegearbeiten:**

Die jungen Bäume sollten eine Baumscheibe erhalten. Im Bereich der Kronentraufe kann dem Baum nach dem ersten Standjahr auch mit mineralischen Düngern zusätzliche Nahrung gegeben werden.

Die Kronenerziehung beginnt mit dem Pflanzschnitt und setzt sich im Laufe der ersten Jahre durch den sog. Erziehungsschnitt fort, bis ein tragfähiges Kronengerüst aufgebaut ist. Später, nach ca. 15 Jahren, ist nur noch ein Überwachungsschnitt erforderlich, wobei es darum geht alles überflüssige und kranke Holz, Astreiter und ungünstig stehende Wasserschosse zu entfernen.

gez. Bodo Ziesche